

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 5. Juli. Bulletin: Die Feyerung im Festen der Kaiserin scheidet auch heute erfreulich fort.

Washington, 4. Juli nachm. Nach dem heute 12 1/2 Uhr veröffentlichten Bulletin war in dem Besinden des Präsidenten Garfield seit heute früh eine geringe Besserung eingetreten. Der Präsident fühlte weniger über Schmerzen in den Hüften, bisweilen trat Erbrechen ein. Puls 110, Temperatur 100, Respiration 24.

Washington, 4. Juli abends. Präsident Garfield erwachte um 2 1/2 Uhr und sagte, daß er sich besser fühle. Das um 5 1/4 Uhr veröffentlichte Bulletin constatirte, daß der Präsident etwas Doullon zu sich genommen und bei sich behalten hatte, und jedoch wieder eingeschlafen war. Der Zustand ist fast derselbe wie zur Zeit der Veröffentlichung des letzten Bulletins. Ein weiteres Bulletin von 7 Uhr 45 Min. berichtete, daß sich der Präsident nicht mehr so wohl fühle als vorher. Er klagt weniger über Schmerzen in den Hüften, dagegen ist von Neuem Blähigkeit eingetreten. Puls 126, Temperatur 101,9, Respiration 24.

London, 4. Juli. Der Zustand des Präsidenten Garfield ist hoffnungslos. (Trib.)

London, 4. Juli. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage Churchills erwiderte Unterhaussecretär Dilke, die Unterhandlungen wegen des Handelsvertrages mit Frankreich und die Frage wegen Tunis müßten abgesehen von einander betrachtet werden. Was letztere angeht, so sei es ganz unbegründet, daß England Frankreich angeboten habe, es sei bereit, gegen gewisse Zollconcessionen das Protectorat Frankreichs über Tunis anzuerkennen. Auf eine weitere Anfrage erklärte Dilke, der französische Consul in Tunes habe am 25. v. Mts. die Regierung von Kanada im Namen der französischen Regierung davon benachrichtigt, daß die Unterhandlungen zwischen England und Frankreich wegen Erneuerung des Handelsvertrages eröffnet seien. Einmalige Schritte Kanadas, sich diesen Verhandlungen anzuschließen, würden mit größter Befriedigung aufgenommen werden. Der in London anwesende amerikanische Premierminister habe am 20. v. M. dem Consul antworten lassen, er würde seine Ansichten sichtlichgemäß durch England unterbreiten. Die englische Regierung erachte das Vorgehen des Consuls für unangemessen und werde deshalb in Paris Vorstellungen machen. Die Kaiserliche „Monarch“ und „Concord“ seien nach Paris beordert worden, um den englischen Einwohnern eine Aufsuchtsstätte zu bieten, nicht aber um an den herrschenden Feindseligkeiten zu participieren. Der Premier Gladstone erwiderte auf eine Anfrage Wolffs, es sei nicht die Absicht vorhanden, eine Konferenz wegen der tunesischen Frage anzuregen. Gleichzeitige theilte Gladstone mit, daß er die Bill über die Wahlbestimmungen und den Parlamentssitz zurückziehe.

Paris, 4. Juli. Der Senat nahm mit 139 gegen 126 Stimmen, er trat des Einspruchs Herrys, ein von Jules Simon eingebrachtes Amendement an, nach welchem in das Unterrichtsprogramm auch die Lehre von den Pflichten gegen Gott und das Vaterland aufgenommen werden soll. — Die hiesige türkische Botschaft hat eine Note erlassen, in welcher sie gegen die der Pforte für die Unruhen in Syrien zugesandene Verantwortung protestirt. In der Note heißt es: die Maßregeln, welche die Pforte in dem Vilajet Tripolis ergreifen zu müssen gläubt, seien nur administrativer Art und sollten nur die Ruhe im Innern aufrecht erhalten. — General Cauffier ist zum commandirenden General des 19. in Algier stehenden Armeecorps, an Stelle des Generals Smonot ernannt, welcher zur Disposition gestellt wurde. An Stelle Cauffiers ist der General de Courcy, bisher Commandant von Nancy zum Commandeur des 6. Armeecorps ernannt worden. De Lebeque ist an Stelle des zur Disposition gestellten Cerez zum Commandanten von Dran ernannt worden.

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Gruppe V. Bau- und Ingenieurwesen.

Die in der Reihenfolge unserer Besprechungen jetzt folgende Gruppe IV. (Chemie) müssen wir wegen Behinderung unserer für diese Abtheilung bestellten Referenten einwillen über-springen und uns gleich zu der nächstfolgenden Gruppe V. wenden.

Wohl keine andere Gruppe unserer Ausstellung hat eine so zerstückelte Unterbringung gefunden als die des Bau- und Ingenieurwesens. Zunächst lag das daran, daß die Gruppe in eine theoretische und praktische Abtheilung getheilt werden mußte. Die theoretische hatte mit den Ausstellungen der Stadt Halle, Magdeburg u. s. w. sich zu einem besonderen Ganzen zu vereinigen. Dagegen konnte die praktische Abtheilung bei ihrer Vorterritorialität zum größten Theile im Freien aufgestellt werden; Bauten wie der Pavillon von Tische und derjenige der Dreppiner Werke wurden zugleich dazu aussersehen, auch den Zwecken anderer Aussteller zu dienen. So ist es gekommen, daß die Gegenstände dieser Abtheilung sehr verstreut worden sind und daß der Wanderer nur mit Mühe ein zusammenhängendes Bild des hier Gezeigten in sich aufnehmen kann. Wenn wir unseren Weg von der Rotunde des Hauptgebäudes aus beginnen, so sehen wir an dieser Stelle, wie immer neue Nachschübe von erholungsbedürftigen Besuchern mit Vorliebe den Platz und seine Nebendüne aufsuchen. Nicht nur, daß der Anblick der sich behändig hier freudigen Menschenmenge ein unterhaltender ist, nicht nur, daß die majestätisch hinanreichende Kuppelwölbung auch profauneren Naturen eine Bewunderung des fähigen Bauwerkes abnötigt, auch der mäßig gearbeitete und in beträchtlicher Höhe von der Firma Sparmann & Co. in Hildlich bei Wipheim aus Tuffstein aufgeführte Springbrunnen mit seinen plätschernden Ausgüssen, mit der üppig grünenen Palme und mit der vornehmten Einfassung von geschliffenen, schiefen Granit bilden eine unveränderte Anziehungskraft aus. Gleich an die Rotunde grenzt das Architekturviertel an. Allen voran ist, zumal bei der Reichhaltigkeit seiner Ausstellung, der geniale Erbauer des Ausstellungsgebäudes August Hartel-Reipzig zu nennen. Um keinen der anderen namhaften Baumeister zu nahe zu treten, führen wir sie nach dem Alphabet auf: Ingenieur Dreyer-Palle, Giese-Palle,

Brüffel, 5. Juli Die große Volksdemonstration zu Gunsten der Ausdehnung des allgemeinen Stimmrechts hat gestern Abend hier stattgefunden. Ein Zug von mehreren Tausenden von Personen bewegte sich durch die Hauptstraßen der Stadt und besetzte vor den Ministerien unter Andern, in welchen die Forderung der Ausdehnung des allgemeinen Stimmrechts ausgedrückt wurde. Später bog sich der Zug zu der Wohnung des progressivsten Deputirten Janßen, der Liebhaber der Demonstration, und brachte demselben eine Ovation dar.

4. Juli. Die Mitglieder der königlichen Familie wohnten heute der Segnung des Grundsteins für die ruffische Kirche bei. Die Königin wird Ende der Woche nach dem Auslande abreißen. Von einer Reise des Königs nach Petersburg, von der in auswärtigen Blättern die Rede war, ist hier nichts bekannt.

Suez, 4. Juli. Russische Passagier, Beamter der Egyptianischen Regierung, ist im Auftrage des Sultans nach Maljowa und Beilal abgegangen, um die Unterordnung wegen der Ermordung des Interoffiziers Gullietti und seiner Gattin zu führen und die Schuldigen zu bestrafen. Während der Unterordnung wird das italienische Kriegsschiff „Hieramosta“ und das englische Kriegsschiff „Dragon“ in Beilal verbleiben.

Deutsches Reich.

Dem aus Westpreußen verbreiteten Gerücht, wonach der Kaiser auf ärztlichen Anrathen den dort im Herbst stattfindenden Kavallerie-Manövern nicht beiwohnen werde, wird aus dem Grunde widerprochen, daß nach Lage der Verhältnisse so lange Zeit vorher Beschlüsse über Reisen des Kaisers sichtlich nicht gefaßt werden können.

Die „Nat.-Ztg.“ erzählt, daß schon während der letzten Landtagession der Abg. Poppebriger Stöcker mit einigen Mitgliedern des Centrums, die ihren Wohnsitz in Berlin haben, darüber conferirt hat, ob bei den Berliner Reichstagswahlen sich nicht ein Zusammengehen der Conservativen mit den Katholiken werde ermöglichen lassen. Die Anregung zu dieser Allianz ging von Herrn Stöcker aus. Von einem Mitgliede der Centrumsfraction ist diesem bezeugt worden, daß vor einer Entscheidung die Sache erst in der parlamentarischen Fraction müßte zur Sprache gebracht werden. Man hört, daß die Fraction mit dieser Frage sich officiell nicht befaßt hat, während Herr Bremer von Anfang an den Plan Stöcker's sympathisch begrüßt hat.

* Die Rede des Grafen Bismarck im halle'schen Thorbezugs-Berein sollte, wie es hieß, vom Magistrat zum Gegenstande einer Beleuchtungsfrage gemacht werden. Wie recht von unrichtiger Seite mitgeteilt wird, ist im Kreise des Magistrats eine solche Frage bisher nicht in Erwägung gezogen worden, und dürfte auch fernerhin nicht in Frage kommen.

Internationale Münzconferenz in Paris.

Paris, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der Münzconferenz gab der Finanzminister Wagnin den amerikanischen Delegirten gegenüber den allgemeinen Äußerungen über das in Washington verübte Verbrechen Ausdruck. — Dumas, Mitglied der Akademie, betonte die Nothwendigkeit der Herstellung des Werthverhältnisses von 15h zu 1 zwischen Silber und Gold. Der deutsche Delegirte Schrant stimmte mehreren Schlussfolgerungen Dumas' bei. Der Delegirte der Niederlande erklärte, die Annahme der Doppelwährung würde dem Schwanken und Sinken des Silbers abhelfen. Der englische Delegirte, Freeman, wird in der nächsten Sitzung die Erklärung der englischen Regierung mittheilen. Man glaubt, daß die Konferenz ihre Arbeiten in dieser Woche beenden wird. Die nächste Sitzung findet am 6. d. statt.

Halle, den 5. Juli. — In der geschlossenen Sitzung der Stadtvorordneten legte gestern die zur Vorbereitung der Wahl eines Ersten Bürgermeisters eingesetzte Commission die revidirten Anstellungsbedingungen vor. Derselben haben gegen die letzten Forderungen keine wesentlichen Veränderungen erlassen und wurden von der Versammlung gebilligt um nun der hiesigen Regierung zu Vorlegung zur Genehmigung unterbreitet zu werden. — Ein lebhaftere Interesse nahm ein anderer Punkt bei für die geschlossene Sitzung feierlicher Tagesordnung in Anspruch: Ankauf des hiesigen Grundstücks an der Werberberg Straße behufs Anlegung eines öffentlichen Schlachthauses. Ein Antrag wurde überreicht, nicht nur für die Veranschlagung der Mitglieder der Versammlung, sondern auch für den Magistrat selbst brachte, über die noch immer schwebenden und besonders für die durch Einziehung eines neuen Grundstücks an der Deu-Jeruzer in ein völlige Stadium getretenen Commissionserhandlungen hinweg. Herr Stadtvorordneter von einer Anzahl anderer Mitglieder, welche den unterbreiteten Antrag ein, dahin gehend, den Magistrat zu beauftragen, in Unterhandlungen wegen des Ankaufs des hiesigen 4 Hectaren umfassenden Grundstücks einzutreten. Der Antrag wurde, ebenfalls von Herrn Stadtvorordneter, in sehr unangenehmer Weise begründet; während dieser Ausführungen war indes durch Herrn Stadtvorordneter ein anderer Antrag vorbereitet worden, dahin gehend, den Magistrat zu erlauben, den bei der Wahl des hiesigen Grundstücks an der Werberberg Straße überreichten Antrag eines öffentlichen Schlachthauses überhaupt abzulehnen. Dieser Antrag hatte 15 Unterchriften gefunden, die Majorität der im Augenblicke der Einbringung 28 Mitglieder zählenden Versammlung. Eine Abstimmung über den erwähnten Antrag fand nicht statt, sondern es wurde die Abstimmung über den Friedrich'schen, als den wichtigsten, beschloß und die Abstimmung ergab die Annahme des Friedrich'schen Antrages mit 18 gegen 12 Stimmen. — Im Uebrigen erfahren wir, daß seitens des Magistrats beabsichtigt wird, die Frage der Entschädigung, mit welcher Herr Wolff bekanntlich droht, eventuell durch seinen Paragrafen der Stadtvorordnung, welcher gestattet, den Schlichtungsweg für bestimmte Stadtbauwerke auszuweisen, zu erledigen.

Aus der Gewerbe-Ausstellung ist heute mitzutheilen, daß der in Aussicht genommene Separat-Katalog über die Forst- und Jagd-Ausstellung erschienen und zum Preise von 30 Wfa. an den Kassen, bei den Vorkaufserlösen u. zu haben ist. Bei der außerordentlichen Reichhaltigkeit dieser Abtheilung der Ausstellung war dieser Katalog ein Bedürfnis, dem durch die gute Verarbeitung, eine Eigenschaft, die dem Hauptcataloge bekanntlich ebenfalls zukommt, dem großen Zuge der Preisvertheilung, ist, wie nunmehr feststeht, wieder ein Monströs-Concert, ausgeführt von den Capellen der Infanterie-Regimenter Nr. 66 (Magdeburg) und Nr. 96 (Altenburg) zu erwarten. Das Concert beginnt um 4 Uhr, die Preisvertheilung um 5 Uhr und das Festspiel um 7 Uhr. — Die nächste Woche soll ein von der hiesigen Musik-Regiments-Capelle ausgeführtes Concert folgen. Die von uns bereits beregte Beleuchtung des Platzes durch bengalische Licht soll in Kürze in großartigem Maßstabe ausgeführt werden. — Als Hauptgewinn (15,000 M.) für die Lotterie ist ein vom Goldarbeiter Walter hier ausgefallener Brillantschmuck bestimmt und bereits angekauft worden. Die Wahl der anderen Gewinngegenstände ist ebenfalls unter der Leitung von Herrn G. Ulrich in Laucha ausgefallene Glödengeblüthe wird befanntlich nach Wendenburg der Ausstellung die Gemeinde Lebensort der Könnern durch seinen harmonischen Klang erweuen, denn diese hat, wie schon von uns berichtet, das Geläute angekauft. Außerdem haben die Herren Ulrich bereits zwei Klänge Lungen auf gleiche Weise erhalten: von der Gemeinde Sienpitz bei Salzgitter am Orte einer Gemeinde bei Magdeburg. — Gestern ist noch ein drittes Geläute in der Ausstellung angekommen; von der Gießerei J. G. Große in Dresden. — Am Sonntage hat Herr Wagenfabrikant Molnau auf der Waage in seinem Pavillon für Wagen von Personen 38 9/10 M. für den bekannten neuen Zweed eingenommen.

— Heute Mittag fand ein Termin zum meistbietenden Verkauf der neuen Actien-Bücher-Kassine in den Geschäftsräumen der Gesellschaft statt. Hierbei den Erbkäufern beifolgende sechs Personen, die sich als Bietungskandidaten eingetragen und recognosciren ließen. Der Reichthum des eingetragenen Unternehmens, Herr Sulzgräb von Rabede, leitete

müßten deshalb noch zwei Weisen feierlich an einander gelegten Tafeln aufgestellt werden. Am Durchgänge breitet rechts und links die Wände entlang die Stadt Dresden ihre Kartenwerke in großer Zahl aus; namentlich ist die borige Arbeitsanstalt durch viele Risse vertreten. Die hiesigen Bezirksregierungen haben mit Vorliebe die Zeichnungen zu den neuen Gerichtsbauten aus ihren Registraturen entlehnt. Durch Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit wie decorative Ausstattung zeichnet sich die Ausstellung der Stadt Magdeburg aus, nach der deshalb die Halle mit Recht benannt wird. Sie hat die volle Hälfte derjenigen eingenommen. Der reiche Schmuck, von dem im Hintergrunde das Wappen der Stadt umkränzt wird, und dessen auch die seitlichen Wände nicht entbehren, die drei aus Erz gegossenen von hohem Sockel herabgehenden allegorischen Figuren, das geschmackvolle Aemblemment, alles dies trägt dazu bei, dem Räume ein feierliches repräsentirtendes Aussehen zu verleihen und auch den Besucher in geborene Stimmung zu versetzen. Unter dem südlichen Wappen ist die große fastliche Ueber-übersicht über die Industrie der Stadt Magdeburg und ihrer Nachbarstädte Budau, alte und neue Neuhaft befestigt, recht verziert durch die hildlichen Darstellungen der verschiedenen Gewerbe. Im Uebrigen sind von Magdeburg bismannigen betrieblen bezogen worden, die das Gesundheitswesen betreffen. Das sagen dem Besucher nicht nur die ausliegenden Fragbogen der Vorkaufskandidaten des hiesigen Bezirks für Grundstücksbesitzer, sondern auch die auf rothem Untergrunde an der Wand oben in metallenen Lettern angebrachten Sprüche:

Mens sana in sano corpore, und gegenüber:

Und öffnest Du Dein Haus nicht weit der Sonne Strahlen, Wirst Du dem Dotor bald für diese Sünde zahlen.

Unter dem letzteren Spruche treffen wir die Profile des Untergrundes der Stadt an, der zunächst stehenden Tafel befinden sich die Zeichnungen des Wasserwerkes, an der anderen Seite der Halle finden wir besonders das hiesige Krankenhaus vertreten. Der Magdeburger noch nicht kennt, kann sich einen Begriff von der Bedeutung der Stadt durch das photographische Album des Herrn Hartwig verschaffen, dessen Besichtigung zugleich Gelegenheit zu einer erwünschten Erholungspause bietet.

Zur Reichstagswahl.

Die Berliner Zeitung der sogenannten **Rechtsliberalen** Partei hat auf den Wunsch einiger ihrer bisherigen Anhänger die **Rechtsliberalen** Partei in der Zeitung "Die Tribune", deren Dr. Meyer in Berlin als Candidat unserer Wahlkreises für die nächsten Reichstagswahlen in Vorschlag gebracht und Herr Dr. Meyer soll daher in nächster Zeit in verschiedenen Wahlvereinsammlungen in Halle und dem Saalekreis auftreten.

Wir machen dem gegenüber unsere **Rechtsliberalen** darauf aufmerksam, daß, ob auch diese Versammlungen unter der Führung der liberalen Partei, "Rechtsliberalen" oder wie sonst benannt werden, sie als nationale liberale Parteiversammlungen nicht anzusehen sind. Wir halten es für überflüssig, schon jetzt in die Wahlkämpfe einzutreten, da wir, entsprechend der in der allgemeinen Wählerwahlkommision zu Halle am 21. April mit großer Mehrheit getragenen Beschlüssen, unseren bisherigen Abgeordneten

Herrn Professor Boretius in Halle

zur **Wiederwahl** unsere **Rechtsliberalen** vorschlagen werden. Herr Professor Boretius hat durch seine Abstimmungen und sein ganzes parlamentarisches Verhalten zu jeder der Richtungen der nationalliberalen Partei, als deren Vertreter er vor drei Jahren gewählt worden ist, erwiesen, daß wir keinen Grund haben, in seiner Mitte wohnenden und uns wohlthätigsten bisherigen Abgeordneten fallen und durch einen von Berlin hergehenden Candidaten, ob dieser gleich Nebacteur des rechtsliberalen Hauptorgans ist, verdrängen zu lassen.

Halle a/S., den 4. Juli 1881.

Das nationalliberale Wahlcomité.

Hethke, Banquier. Ernst, Fabrikant. Fabel, Stadtrat und Landtags-Abgeordneter. Haym, Professor. Kell, Professor. Leopold, Bergwerks- und Salindirector. Nasemann, Gymnasialdirector. Riedel, Maschinenfabrikant.

Wahlverein der ver. Liberalen.

Donnerstag den 7. Juli cr. Abends 8 Uhr öffentliche Vorhandlung in **Reinhardt-Schülerhaus**. Tagesordnung: 1) Bericht über den Stand der Reichstagswahlangelegenheit. 2) Die Angriffe gegen die liberale Partei. [6661] Der Vorstand.

Zur gefälligen Nachricht.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

in **8 Rathhausgasse 8, parterre.** Halle a/S., den 5. Juli 1881. **C. Buchalla.**

Vortheilhafte Nähmaschinen-Offerte.

Wir empfehlen eine **Parodie neuer** Englischer und Amerikanischer Originalgetriebe- und Grasmähmaschinen früherer Jahrgänge, sowie auch einen **Wagen gebrauchter**, vollkommen gut ausreparirter Nähmaschinen, um damit zu räumen, weit unterm Selbstkostenpreise, von 150 Mark ab. Garantie für guten Schnitt. [6663]

F. Zimmermann & Co., Halle a/S.

J. L. BACON

Geschäftsinhaber C. E. Cross, Ingenieur.

Etablissement für Centralheizung u. Ventilation.

(Älteste Special-Fabrik i. W.-s. u. Heizung.)

Hochdruck-Heizungen (Perkins System). Heiswasser- u. Lu.-t-Heizungen. Dampf-Luft-Heizungen. Luft-Heizungen. Niederdruck- (Warmwasser-) Heizg. Backöfen, continuirlich r. Betrieb. Dampfwascher Heizungen. Tro. kennanlagen pp.

Berlin 80. Budapest. Frankfurt a. M. Köpenickerstrasse 110. Neustift, Hauptgasse 342. Hermsweg 10.

Hamburg. Eberfeld. Wien. Oberhafenstrasse 3. Quer-S. r. 6. Mariahilfer-Hauptstr. 70.

Meine Brochüre mit Verzeichnisse von ca. 3000 von mir aufgestellten und im Betriebe befindlich n. Apparaten und zahlreichen Referenzen übersende auf Verlangen gratis. — Kostenvoranschläge nach eingesandten Bezeichnungen und jede Auskunft ertheile an's Prompteste.

Für schon Verbau und ältere Gebäude mit Leichtigkeit einzurichten.

Für schon Verbau und ältere Gebäude mit Leichtigkeit einzurichten.

Reise-Unfall-Versicherung.

Die **Versicherungsgesellschaft „Thuringia“** in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Verletzungen, welche der Versicherte durch einen Unfall erleidet, der dem Beförderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen, Schiff u. s. w.) zuhört. Esgraderfahrten, Droschkenebenung, Dienst- und Spazierritte in und außerhalb des Wohnortes sind begriffen. Die Entschädigung besteht in nach dem Grade der Verunglückung in Rechnung der ganzen oder der halben Versicherungssumme, oder einer **Karotte**.

Die Prämie sammt Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von: A 60,000 jährlich . . . 60 A 50 A 30,000 jährlich . . . 30 A 50 A 40,000 . . . 50 A 20,000 . . . 20 A 50 A 40,000 . . . 40 A 10,000 . . . 10 A 50

Bei Versicherung auf längere Dauer sind die Prämien entsprechend billiger. Bei dreijähriger Vorauszahlung der Prämie wird ein Freijahr (das fünfte), sowie bei sechsähriger Vorauszahlung ein Freijahr (das sechste) und 10% Rabatt bewilligt.

Bolien sind unter Angabe des Vornamens, des Standes und des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer, bei der Direction in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben, in Halle a/S. bei dem Hauptagenten Herrn **Theodor Lange**, in Naumburg a/S. bei dem Agenten Herrn **Max Glendenberg**.

Außerdem hat die Gesellschaft, um die Reise-Unfall-Versicherung für das Publikum so leicht als möglich zugänglich zu machen, die Einrichtung getroffen, daß sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit eine Police ohne Zugabe eines Vertreters selbst gleich gültig ausstellen kann, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulare ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übergeben diese Formulare auf Verlangen stets unentgeltlich und portofrei.

Bestrebt anderer Versicherungsgesellschaften, welche den Betrieb unserer Reise-Unfall-Versicherungsbolien zu übernehmen bereit sind, wollen sich an die Direction in Erfurt wenden. Bedingungen sehr günstig.

Kurort Lauterberg a Harz.

(Station: Scharfeld-Lauterberg. Straße: Nordhausen-Wortheim.) Am Einbänge des Harzes, 900' über dem Meerespiegel. Vorzüglichster Aufenthalt für Weibende wie Erholungsbedürftige. — Altrenommirte Wasserheilanstalt unter Leitung bewährter Aerzte. — Serrliche Umgebung. — Deuome Berg- und Waldpromenade, unmittelbar an die Kur-Anlagen anschließend. — Billige Preise. — Prospect gratis. Die Bade-Verwaltung.

Stießend fette Isländer Seringe, große „Wattjes-Seringe“ Bieler & Stieme. [6666] Einem gebirten stießend und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeile, daß ich mit heutigem Tage das **Gast- und Logishaus**

Stadt Leipzig Nähe des Bahnhofs übernommen habe und empfehle solchen die Vergnügung meiner freundlichen **Colonnaden, franz. Billard, Gartenlocaal mit Kegelbahn, schönes Gesellschaftslocaal** für Vereine und Gesellschaften zur gef. Benutzung. Außerdem empfehle vorzügliche Speisen und Getränke. Hochachtung **Hugo Petzold.**

Ausstellungs-Schlösschen.

Täglich **Abend-Concert mit freiem Entree.** **Mahler's Restauration,** 11. große Ulrichstraße 11. Heute Dienstag Abend **Grosses Freiconcert** Anfang 7 Uhr.

General-Verammlung

des **Verhönungsvereins** am Mittwoch den 6. Juli cr. Abends 8 Uhr im Saale der Restauration zur Zulpe. Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Wahl von Vorstandsmitgliedern.
- 4) Antrag auf Ueberreichung einer Petition an den hiesigen Magistrat, betreffend die Durchführung der Promenade durch die alte demische Reitbahn und den Graben der Wörpsburg.

Halle a/S., am 30. Juni 1881. Der Vorsteher **Fiebigcr.**

Achtung!

Ein wenig getragener schwarzer Anzug von sehr feinem Tuch, für einen **Confirmauben passend**, ist sehr preiswerth zu verkaufen bei **Albert Müller, Schneidermeister, Schulberg 7**

Gründl. Unterricht im **Piano-, Spiel, Theoret.** wie prakt. ertheilt v. b. erfr. Anfangsgr. bis zur vollst. Ausbildung. **Minna Schrank, Mauer, 15. 11**

Apfelwein

frisch vom Fass, à Liter 50 Pfg., empfiehlt **Aug. Peter,** Königstraße 20a.

Saure Gurken in Schöpfen empfindlich billigt **Richard Fuss.** Handwagen verkauft Hermannstr. 8

Ein fast neues Bett mit **Bestteile** und 4 **Zaloussen** zu verkaufen **Endenstraße 16. 11.**

Ein **Drehbank** zu kaufen gesucht **Karlstraße 23.** Ein **5jähriger Wallach**, fehlerfrei, zu verkaufen **Böllberg, Fiebigcr.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.



Sonnabend den 9. Juli Nachmittags 4 Uhr **Ad. Schmidt's Extrazug Halle-Berlin.** Retourbillets, 6 Tage gültig, Rückfahrt nur mit Veronesenagen III. C. 5 A, 11. C. 7 1/2 A, feiner mit 3wöchentlich Gültigkeit. Rückfahrt auch mit Courierswagen gegen geringe Nachzahlung III. C. 8 1/2 A, 11. C. 13 1/2 A sind nur bis Donnerstag früh 10 Uhr bei **Steinbrecher & Jasper** zu haben, später 1 A mehr.

Zm Anschluß an obigen Extrazug findet eine **Extrabahn** von Berlin nach Hamburg statt. Abf. vom Hamb. Bahnhof 9 Juli 10,30 Ubrs. Anfrinf 14,45 Morgens Fahrpreis von Halle nach Hamburg III. C. 17 A, 11. C. 25 1/2 A hin und zurück innerhalb 3 Wochen, auch mit Schnellzügen, auf der Strecke Naumburg-Berlin ohne Nachzahlung auf der Strecke Berlin-Saale gegen geringe Nachzahlung. Billets nur bis Donnerstag Vormittag 10 Uhr bei **Steinbrecher & Jasper.**



Sonnabend 9. Juli über Nordhausen, am 10. Juli über Eisenach **Extrazug** nach **Frankfurt a. M. — Basel.** Billetgültigkeit nach Frankfurt 30 Tage, nach Basel 35 Tage, 15 Ko. Freibad, Rück. auch mit Schnellzügen. Billets bei **Steinbrecher & Jasper**, woselbst alle's Nähere. **Ad. Schmidt.**

Sommer-Theater

im „Rheinischen Hof.“ Mittwoch den 6. Juli **Lezte's Gaffspiel** des Herrn **Emil Siebert.** **Ramenlos.** Besse in 3 Acten von Dr. Kallisch. Die Direction.

„Paradies“

Heute Mittwoch den 6. cr. **Röfelfnochen** mit **Sauerrotz** und **Erbsypure.** Den gebirten Herrschaften beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Gesinde-Vermietungs-Comptoir** von **Ulrichstraße Nr. 6** nach **Hallastraße Nr. 5** verlegt habe. **Emma Klar,** geb. Zahn.

Haarhandlung

und **Ausfertigung** sämtlicher **Friseur-** **Haararbeiten** reichhaltiges Lager in **Haarfedten** etc. empf. billigt **Oscar Ballin** Coiffeur, Leipzigerstr. 95. **Wechere** eleg. wenig geb. herrschaff. **Laudauer** enal silberp. Geblirch verkauft billig **Leipzig.** **Pommer,** Nordstraße 9.

Ein 10pferd. **Kolombolie**, noch in sehr gutem Zustande, ist zu verkaufen, ev. auch auf Credit. Näb. unter L. z. 12266 Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4. 1.

Loose

der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung** zu Halle sind 4 A. Mark zu haben in der **Exposition** der **Saale-Zeitung.**

Zaubnummen-Anstalt.

Durch die langjährige, nun entfaltete Wohlthätigkeit **Freudl. L. Reinhardt** ist der **Zaubnummen-Anstalt** ein **Vertrag** von **300 Mark** zu Theil geworden. Ihr Andenken bleibt im Segen. Es gingen herer ein: von S. 1. A. und vom **Georgsverein** **Zoppendorf** als **Requital** einer **Sammlung** 6 A. Für diese **Liedesgaben** bezüchlichen **Dank.** Halle, den 4. Juli 1881. **Kloß**

Dem **Wohlfahrter Noack** nebst **Gesamtheit** zu ihrer **beutigen Silber-Godszeit** die **h. rathlichen Glückwünsche.** Aus der **Berne.**

G. A. Brief u. Grb.

Endenburger Brückenbau-Anstalt **Endenburg,** **Kesselschmiede- und Eisenconstrucon-Workstatt.** **Kesselschmiede** liefert: **Dampfkesel,** sämtliche Apparate und Gefüße für **Buderindustrie**, als: **Diffusoren, Saturatoren, Filter, Reservoirs, Kolbenventil** etc. **Eisenconstrucon-Workstatt** liefert: **Eiserne Dachconstruconen, Brücken, Gebeträge, Drehmaschinen, Schieberöhnen** etc. [7338b]

Rheinisches Weinlager Carl Rauth. **Rhein- u. Bordeaux-Weine à Fl. v. 80 Pfg. an!** **Garantirte unverschnittene Naturweine!** **Fassweise bedeutende Ermäßigung!** Zu Originalpreisen bei Heron: **Gebr. Kirchelsen, Fleischergasse.** **Ernst Ochse, Leipzigerstr.** **Schulze & Zimmermann Nachf., Markt.** **Aug. Peter, Königstrasse.** **Preisreconter daselbst gratis!**

Libieg's Puddingpulver um einen vorzüglichen Pudding ohne Eier und zum halben Preise und ohne große Mühe zu bereiten **in Vanille, Mandel, Citronen, Orange, Caffee und Chocolate.** **Preisreconter** bei **Anstellungen.** Man achte auf die **Handels-Marke.** — Man achte sich vor **Nachahmungen.** **LEBIEG'S MANUFACTORY, Hannover.** Es habes in allen feinen Delicatessenhandlungen und Colonialwaarenhandlungen Deutschlands

Dr. Frerichs **Deutsches Kindermehl.** **Nährhaftester Ersatz der Muttermilch** für Kinder jeder Alters. Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelmässig an Körpergewicht zu. In den meisten Apotheken und Droguenhandlungen 1 Dose 1 H. 20 Pfg. **Dr. F. Frerichs & Co. Leipzig (Rendnitz).** Nach Orten ohne Niederlage bei 3 Dosen **Franco-Versandt** ab **Fabrik.**